

Vorwort

Die Arbeiten, die in dieser Ausgabe unserer Zeitschrift versammelt sind, stammen aus der Feder unseres Ehrenmitglieds Professor Dr. Karl-Heinz Berck, der zweifellos zu den verdienstvollsten Altmeistern der hessischen Ornithologie gehört.

Wie kaum ein anderer hat er sich nicht nur mit rein avifaunistischen, sondern auch mit den grundsätzlichen Fragen der Ornithologie und des Naturschutzes befasst.

Wie aus dem Werk von L. Gebhardt und W. Sunkel „Die Vögel Hessens“ (1954) zu entnehmen ist (Seite 92), wurde er 1932 in Frankfurt am Main geboren, so dass wir uns freuen, im Jahr 2012 mit der vorliegenden Ausgabe der „Luscinia“ seinen 80. Geburtstag feiern zu können. Schon mit 14 Jahren, am 23. Juni 1946, ist Karl-Heinz Berck Mitglied unseres Vereins geworden. Bald darauf hat er – unter Betreuung von Sebastian Pfeifer – 1948 und 1958 die Reihe der turnusmäßigen Weißstorch-Zählungen begonnen, die dann später von W. Keil, R. Roßbach, W. Brauneis u. a. fortgeführt wurde. Schon in den Nachkriegs-Ausgaben unserer Zeitschrift finden sich immer wieder Veröffentlichungen aus seiner Hand.

Später hat er durch seine Gießener Lehrtätigkeit vielen Studenten Anregung gegeben, ihr Interesse an der Ornithologie zu vertiefen. In der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz hat er sich mit Willy Bauer in höchst verdienstvoller Weise dafür eingesetzt, eine neue Avifauna von Hessen auf den Weg zu bringen und schließlich auch zu vollenden – ein mehrjähriges, arbeitsaufwändiges Projekt, in dessen Verlauf die diversen Autoren immer wieder „bei der Stange“ gehalten werden mussten. Schon allein für diese Herkules-Aufgabe gebührt ihm unser aller Dank.

Die Themen dieser Ausgabe wurden von Karl-Heinz Berck z. T. bereits in anderen ornithologischen Schriftenreihen abgehandelt, die allerdings unseren Mitgliedern nicht ohne weiteres zur Verfügung stehen. Wir sind daher gern und dankbar auf seinen Vorschlag eingegangen, die nachstehenden Arbeiten – zusammen mit einem Werkverzeichnis des Autors – zu übernehmen, um sie so unseren Lesern leicht zugänglich machen zu können.

Unserem hochverehrten, lieben Ehrenmitglied wünschen wir indessen noch viele gesunde und erfolgreiche Jahre bei der Beschäftigung mit unserer Scientia amabilis!

Die Redaktion